

Aufstellung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan „Quelle“ des Marktes Eschau

Ökologische Ausgleichsflächen im Wald zur Kompensation der im geplanten Baugebiet „Quelle“ verursachten und dort nicht ausgleichbaren Beeinträchtigungen sowie Aufbau eines Ökokontos für den Markt Eschau

I.

Im Umweltbericht zum Bebauungsplan „Quelle“ ermittelte das beauftragte Planungsbüro arc.grün Landschaftsarchitekten.Stadtplaner.GmbH unter Pkt. 7.6:

„Eingriffsregelung - Vermeidung, Minderung und Ausgleich/
Ersatz der nachteiligen Umweltauswirkungen“ unter Anwendung der Matrix zur Festlegung der Kompensationsfaktoren des Leitfadens „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“

einen Kompensationsbedarf von

24.000 m².

Davon werden für den Verlust ökologisch wertvoller Arten im direkten Anschluss an das Baugebiet 2.900 m² in Form von Streuobstwiesen erbracht.

Damit verbleibt eine zu erbringende Ausgleichsfläche von

21.100 m².

Diese Fläche soll dem Bebauungsplan extern zugeordnet werden.

Der Markt Eschau plant, diesen Ausgleichsbedarf durch Waldumbaumaßnahmen im Gemeindewald zu erbringen. Dabei sollen standortswidrige, strukturarme, naturferne Nadelholzbestände in naturnahe, standortsangepasste und strukturreiche Laubholzbestände umgebaut werden.

Solche Umbaumaßnahmen sind grundsätzlich dann als Ausgleichsmaßnahmen geeignet, wenn aus naturschutzfachlicher Sicht eine sinnvolle Aufwertung damit verbunden ist und die Flächen verfügbar sind.

Die in Aussicht genommenen zwei Waldflächen wurden am 21. November 2017 Herrn Müller, Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Miltenberg, vorgestellt. Eine grundsätzliche Eignung und sinnvolle Möglichkeit der Aufwertung wurde dabei festgestellt. Die Waldflächen befinden sich zudem im Eigentum des Marktes Eschau und sind daher verfügbar.

Vom ökologischen Ausgangswert kann auf beiden Umbauflächen eine Werterhöhung um eine Stufe erreicht werden (Leitfaden, Listen 1a bis 1c).

Die Überprüfung der waldgesetzlichen Belange ergab keinen Anhaltspunkt eines Verstoßes gegen Vorschriften des Waldgesetzes für Bayern (v.a. hinsichtlich Sturmschutzwald).

Günstige Aspekte sind weiterhin die Lage im gleichen Naturraum und die dauerhafte Aufwertung des Naturhaushaltes, die über die Übernahme in den durch Bescheid der Forstbehörde aufgestellten Forstwirtschaftsplan des Marktes Eschau gesichert werden kann. Damit lassen sich Inhalt, Art, Umfang und Dauer der Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen gewährleisten.

Neben dem Bedarf einer aktuell erforderlichen Ausgleichsfläche kann ein weiterer Flächenanteil der Waldumbaumaßnahme für die Erstellung eines Ökokontos Verwendung finden. Neben einer Flächenermittlung wird daher für diesen Waldteil eine Wertpunkte-Matrix nach der Bayerischen Kompensationsverordnung erstellt.

II.

Waldumbauf Flächen

Der Waldumbau vorhandener, strukturarmer, naturferner und standortswidriger Nadelholzbestände erfolgt auf zwei Teilflächen des Gemeindewaldes Eschau.

II.1 Teilfläche 1

Fl.-Nr. 4160 (Teilfläche), Gemarkung Eschau
(Flurkartenauszug, Anlagen 1 und 2)

Ausgleichs-Flächengröße: **21.674 m² (Bruttofläche)**, wovon 15% mit übernehmbaren Laubhölzern bestockt sind, so dass **18.423 m² (Nettofläche)** anrechenbar sind.

Diese Teilfläche der Fl.Nr. 4160, ein schmales, sich von Nord nach Südwest ziehendes Flurstück, liegt in der nadelholzdominierten Mitte und fällt nach Osten zum Tal des Aubachs ab.

Waldort (Forstwirtschaftsplan des Marktes Eschau)

III. 1² Wirbel (Teilfläche)

Forstlicher Standort: mäßig frischer, bindemittelarmer Sand, im Süden schluffreich.
Standortseinheiten 002 und 072.

Forstliche Ausgangslage: Geschlossener Kiefernaltbestand mit einzeln beigemischten Hainbuchen, Eichen, Buchen und Kirschen, Fichten und Lärchen.

BA-Anteile: Kiefer und Nadelholz 85 %
Laubholz 15 %

Bestandsalter: 110 (90 - 120 Jahre)

Bestandsgröße: 8,50 ha

Forstliche Maßnahmen: Pflegenutzung (Auslesedurchforstung auf gesamter Fläche)

II 1.1 Maßnahmenvergleich

vorbildliche
Waldbewirtschaftung

Weitere Durchforstungen auf ganzer Fläche unter Beachtung der waldbaulichen Zielsetzungen (Auslesedurchforstung) mit einem Entnahmesatz von 60 fm/ha im 10-jährigen Zeitabschnitt.

Ziel beim Bestandsalter: 140 Jahre

Bewirtschaftung als ökologische Ausgleichsfläche

Vorzeitige Entnahme der naturfernen, nicht standortgerechten Nadelholzbestockung unter Belassen einzelner, übernehmbarer Hainbuchen und Eichen (mit Biotopbaumcharakter). Übernahme der 5 Alteichen entlang des Forstwegs.

Bepflanzen der Fläche mit Traubeneichen und einem Nebenbestand aus Hainbuchen und Linden sowie mit Vogelkirschen in mehreren Horsten und einem buchtigen Strauchmantel entlang des Forstwegs (nach Planvorgabe – Anlage 3) zur Einbringung eines strukturreichen Waldrandbereichs.

Zielsetzung ist die Schaffung eines Dauerwaldes aus Traubeneichen mit standortgerechten Mischbaumarten und der Übernahme standortsheimischer Straucharten auch aus Naturverjüngung.

Ziel beim Bestandsalter:
180 - 250 Jahre bei Eichen
80 - 100 Jahre bei Kirschen

II. 1.2 Forstkulturplanung der Umbaumaßnahme

(Forstkulturplan - Anlage 3 -Skizze-)

15 % der Fläche verbleiben der vorhandenen Laubholzbestockung. Dies entspricht einer Flächengröße von 3.251 m².

Den Kulturmaßnahmen und damit der anerkennungsfähigen Ausgleichsfläche in diesem Teilflächenbereich verbleiben:

18.423 m²

Oberhang entlang des Forstweges:
10 % Flächenanteil für den Strauchmantel
(Δ 1.842 m²)

Standortsheimische Straucharten des Anhangs
zum Umweltbericht

20 % Flächenanteil Vogelkirschen
(Δ 3.685 m²)

80 % Vogelkirschen
20 % Nebenbestand aus Linden

Hangbereich und Restflächen des Oberhangs	80 % Traubeneichen
70 % Flächenanteil Traubeneichen (△ 12.896 m ²)	20 % Nebenbestand aus Hainbuchen und Linden

Die Baumartenwahl erfolgt im Anhalt an die Forstliche Standortserkundung für den Gemeindewald und dem Bayerischen Standortinformationssystem hinsichtlich des Anbaurisikos der potenziellen Waldbäume (Anlage 4).

II.1.3 Ausführung der Pflanzung und Kostenkalkulation

Traubeneiche:	Flächiges Einbringen von 6.700 Pflanzen je ha. Pflanzverband: 1,50 x 1 m Bei einem Flächenanteil von 12.896 m ² entsteht ein Pflanzenbedarf von rd. 8.600 Stück incl. Nebenbestand (20 %).
Vogelkirsche:	Truppweises Einbringen von 3.300 Pflanzen je ha. Pflanzverband: 1,50 x 2 m Bei einem Flächenanteil von 3.685 m ² entsteht ein Pflanzenbedarf von 1.230 Stück (incl. 20 % Nebenbestand).
Strauchmantel:	Buchtiges Einbringen entlang des Forstweges von 3.300 Pflanzen je ha. Pflanzverband: 1,50 x 2 m Bei einem Flächenanteil von 1.842 m ² ergibt sich ein Pflanzenbedarf von rd. 650 Stück.

Für die Teilfläche 1 ergibt sich folgender Pflanzenbedarf:

Traubeneichen	6.900 Stück
Vogelkirschen	1.000 Stück
Winterlinden	1.106 Stück
Hainbuchen	860 Stück
Hasel	130 Stück
Liguster	130 Stück
Heckenkirschen	130 Stück
Kreuzdorn	130 Stück
Schwarzer Holunder	<u>130 Stück</u>
Summe:	10.516 Stück

mit folgenden Spezifikationen (ZüF-zertifizierte Pflanzen, wenn verfügbar):

Baumart	Stückzahl	Herkunft	Sortiment	Kosten incl. MwSt.
Traubeneiche	6.900	818 10	2/0; 30/50	9.120,-- €
Vogelkirsche	1.000	814 04	1/1; 50/80	1.650,-- €
Winterlinde	1.100	823 04	2/0; 30/50	1.220,-- €
Hainbuche	860	806 04	2/0; 30/50	870,-- €
Hasel	130	heimisch	1/1; 50/80	220,-- €
Liguster	130	heimisch	0/1; 50/80	220,-- €
Heckenkirsche	130	heimisch	1/1; 50/80	220,-- €
Kreuzdorn	130	heimisch	1/1; 50/80	230,-- €
Schwarzer Holunder	130	heimisch	1/1; 50/80	230,-- €

Kosten der Forstpflanzen: 13.980,-- €

Pflanzung für 10.516 Stück
(1,10 €/Stück incl.) 11.570,-- €

Begründung der Forstkultur: 25.550,-- €

II. 1.4 Schutz der Forstkultur

Alle gesetzten Pflanzen sind gegen Wildverbiss zu schützen. Der Schutz erfolgt durch einen Reh-wild-Knotengeflechtzaun, der mit Holzpfosten aufgestellt wird.

Länge des Wildschutzzaunes: 740 m

Kosten je laufenden Meter Zaun
(incl. Pfosten und MWSt.): 10,-- €/m

Kosten des Wildschutzes: 7.400,-- €

II. 1.5 Teilfläche 1 - Zusammenfassung

Forstpflanzen 13.980,-- €

Pflanzung 11.570,-- €

Zaunschutz 7.400,-- €

zusammen: 32.950,-- €

II.2 Teilfläche 2

Fl.-Nr. 502 (Teilfläche), Gemarkung Hobbach
(Flurkartenauszug - Anlagen 5 und 6)
Flächengröße: 10.450 m² (1,0450 ha)

Diese Teilfläche liegt im Nordostteil des Flurstücks, ist mit Nadelholz (Kiefern, einzelnen Fichten) bestockt und deckt sich weitgehend mit einem verebneten Standort, der Ton im Unterboden aufweist.

Waldort (Forstwirtschaftsplan des Marktes Eschau)

I. 3² Wolfsrain

Forstlicher Standort:	mäßig frischer Schichtsand mit Ton im Unterboden. Standortseinheit 702
Forstliche Ausgangslage:	Geschlossener, einschichtiger Kiefern-Fichten-Altdurchforstungsbestand.
BA-Anteile:	Kiefer 90 % Fichte 10 %
Bestandsalter:	110 (88 - 135 Jahre)
Bestandsgröße:	15.40 ha
Forstliche Maßnahmen:	Pflegenutzung AD

II 1.1 Maßnahmenvergleich

vorbildliche
Waldbewirtschaftung

Weitere Durchforstungen auf ganzer Fläche unter Beachtung der waldbaulichen Zielsetzungen, Auslesedurchforstung und Kronenpflege mit einem geplanten Entnahmesatz von 40 fm/ha je 10-jährigen Zeitabschnitt
Ziel beim Bestandsalter:
140 Jahre (Kiefer)

Bewirtschaftung als ökologische Ausgleichsfläche

Vorzeitige, vollständige Entnahme der naturfernen und nicht standortsgerechten Nadelholzbestockung.
Auspflanzen der Fläche mit Traubeneiche und einem Nebenbestand aus Hainbuchen und Winterlinden (70 %).
Ergänzung der Forstkultur mit 4 Horsten aus Vogelbeeren und Linden jeweils an den Eckpunkten (Anteil 30 %).
Zielsetzung ist die Schaffung eines naturnahen, standortsangepassten, strukturreichen Laubholzbestandes in diesem nadelholzdominierten Waldkomplex.
Ziel beim Bestandesalter:
180 - 250 Jahre bei Eiche
80 - 100 Jahre bei Vogelbeere

II. 2.2 Kulturflächenplanung der Umbaumaßnahme

Forstkulturplan – Anlage 7 - Skizze -

Verebnungslage Südteil mit 2.690 m ² Zuordnung zum Baugebiet „Quelle“	Traubeneichen 70 % mit Nebenbestand (1.883 m ²) Vogelbeeren 30 % (807 m ²) v.a. zur Abgrenzung der Fläche nach Norden
Verebnungslage und leichte Hanglage, Nordteil mit 7.765 m ² Zuordnung zum Erstellen eines Ökokontos	Traubeneichen 80 % mit Nebenbestand (6.212 m ²) Vogelbeeren 20 % (1.553 m ²) in Gruppen an den Wegen und in den Bestandsecken

II. 2.3 Ausführung der Pflanzung und Kostenkalkulation

Traubeneiche (Hainbuche, Linde)	Flächiges Einbringen von 6.700 Pflanzen je ha; Pflanzverband 1,5 x 1 m; 20 % Nebenbestand aus Hainbuchen und Linden Bei einem Flächenanteil von 1.883 m ² im Südteil ent- steht ein Pflanzenbedarf von 1.255 Stück und von 6.212 m ² im Nordteil entsteht ein Pflanzenbedarf von 4.141 Stück.
Vogelbeeren	Gruppenweises Einbringen von 3.330 Pflanzen je ha; Pflanzverband 1,50 x 2 m; 20 % Nebenbestand aus Winterlinden Bei einem Flächenanteil von 807 m ² im Südteil entsteht ein Pflanzenbedarf von 270 Stück und von 1.553 m ² im Nordteil entsteht ein Pflanzenbedarf von rd. 520 Stück.

Somit ergibt sich für die Teilfläche 2, getrennt in Süd- und Nordteil, ein Pflanzenbedarf von:

	Südteil	Nordteil	zusammen
Traubeneiche	1.005 Stück	2.210 Stück	3.215 Stück
Vogelbeere	220 Stück	420 Stück	640 Stück
Hainbuche	125 Stück	415 Stück	540 Stück
Winterlinde	175 Stück	515 Stück	690 Stück

zusammen	1.525 Stück	3.560 Stück	5.085 Stück
----------	-------------	-------------	-------------

mit folgenden Spezifikationen (ZüF-zertifizierte Pflanzen, wenn verfügbar):

Baumart	Stückzahl	Herkunft	Sortiment	Kosten incl. MwSt.
Traubeneiche	3.215	818 10	2/0; 30/50	4.250,-- €
Vogelkirsche	640	heimisch	1/1; 50/80	1.150,-- €
Hainbuche	540	806 04	2/0; 30/50	550,-- €
Winterlinde	690	823 04	2/0; 30/50	770,-- €

Kosten der Forstpflanzen 6.720,-- €

Pflanzung für 5.085 Stück
(1,10 € je Stück incl.) 5.594,-- €

II. 2.4 Schutz der Forstkultur

Alle gesetzten Pflanzen sind gegen Wildverbiss zu schützen. Der Schutz erfolgt durch einen Reh-wild-Knotengeflechtzaun, der mit Holzpfosten aufgestellt wird.

Zaunschutz auf 465 m: 4.650,-- €

Kosten je laufenden Meter Zaun
(incl. Pfosten und MwSt.): 10,-- €/m

II. 2.5 Teilfläche 2 - Zusammenfassung

Forstpflanzen	6.720,-- €
Pflanzung	5.594,-- €
Wildschutz	<u>4.650,-- €</u>
zusammen:	16.964,-- €

Die Kosten gliedern sich in die Süd- und Nordfläche wie folgt:

II. 2.6 Teilfläche 2 Süd

Zuordnung zur Ausgleichsfläche für das Baugebiet „Quelle“

Forstpflanzen	4.015,-- €
Pflanzung	1.678,-- €
Zaunschutz	<u>1.200,-- €</u>
Kosten Teilfläche 2 Süd:	4.893,-- €

II. 2.7 Teilfläche 2 Nord

Zuordnung zum Erstellen eines gemeindlichen Ökokontos

Forstpflanzen	4.705,-- €
Pflanzung	3.916,-- €
Wildschutz (anteilig)	<u>3.450,-- €</u>
Kosten Teilfläche 2 Nord:	12.071,-- €

III.

Zusammenfassung der Umbauflächen

	Flächengröße	Kosten des Umbaus
Teilfläche 1	18.423 m ²	32.950,-- €
Teilfläche 2 Süd	2.690 m ²	4.893,-- €
Teilfläche 2 Nord	7.765 m ²	12.071,-- €
Zusammen	28,878 m ² (2,8878 ha)	49.914,-- €

Davon werden dem Baugebiet „Quelle“ zugeordnet:

Teilfläche 1	18.423 m ²	32.950,-- €
Teilfläche 2 Süd	2.690 m ²	4.893,-- €
Zusammen	21.113 m ²	37.843,-- €

Davon werden der Ökokonto-Erstellung zugeordnet:

Teilfläche 2 Nord	7.765 m ²	12.071,-- €
-------------------	----------------------	-------------

Der Waldumbau mit der geplanten Flächengröße von insgesamt 2,8878 ha verursacht Kosten von

49.914,-- Euro.

Die vorbereitenden Fällungen sowie die Forstkulturmaßnahmen können in den Monaten Oktober bis März durchgeführt werden.

IV.

Erstellen der Daten für ein Ökokonto

Der Umbau eines naturfernen, standortwidrigen, einschichtigen und strukturarmen Nadelholzbestandes im Wald des Marktes Eschau strebt als Zielzustand eine Waldfläche in diesem nadelholzdomierten Waldteil an, deren Zusammensetzung gebietsheimische Baumarten aufweist, naturnah und standortgerecht ist und Struktureichtum beinhaltet. Damit wird der ökologische Aspekt dieses zweischichtigen Waldstandortes mit Ton im Unterboden deutlich aufgewertet und ein dauerhafter Bodenschutz sichergestellt. Die beschriebene Ausführung der Forstkultur für den Bestand auf der Teilfläche 2 Nord wird durch den Forstbetrieb des Marktes Eschau durchgeführt. Die Integration der Forstkultur in den Forstwirtschaftsplan des Marktes, durch Bescheid der Forstbehörde als verbindlich erklärt, stellt auch die künftige Pflege und den Erhalt des gewünschten Zielzustandes der Waldfläche sicher.

Nach Anlage 4.1 (Nr. 3) BayKomV ist diese Maßnahme ökokontogeeignet.

Der Kompensationsumfang wird auf der Grundlage der § 4 und 8 in Verbindung mit der Anlage 3.2 BayKomV und unter Anwendung der Vollzugshinweise der Biotopwertliste ermittelt.

Die „Matrix zur Ermittlung und Bewertung des Kompensationsumfangs des Schutzgutes Arten und Lebensräume in Wertpunkten“ liegt als Anlage 9 bei.

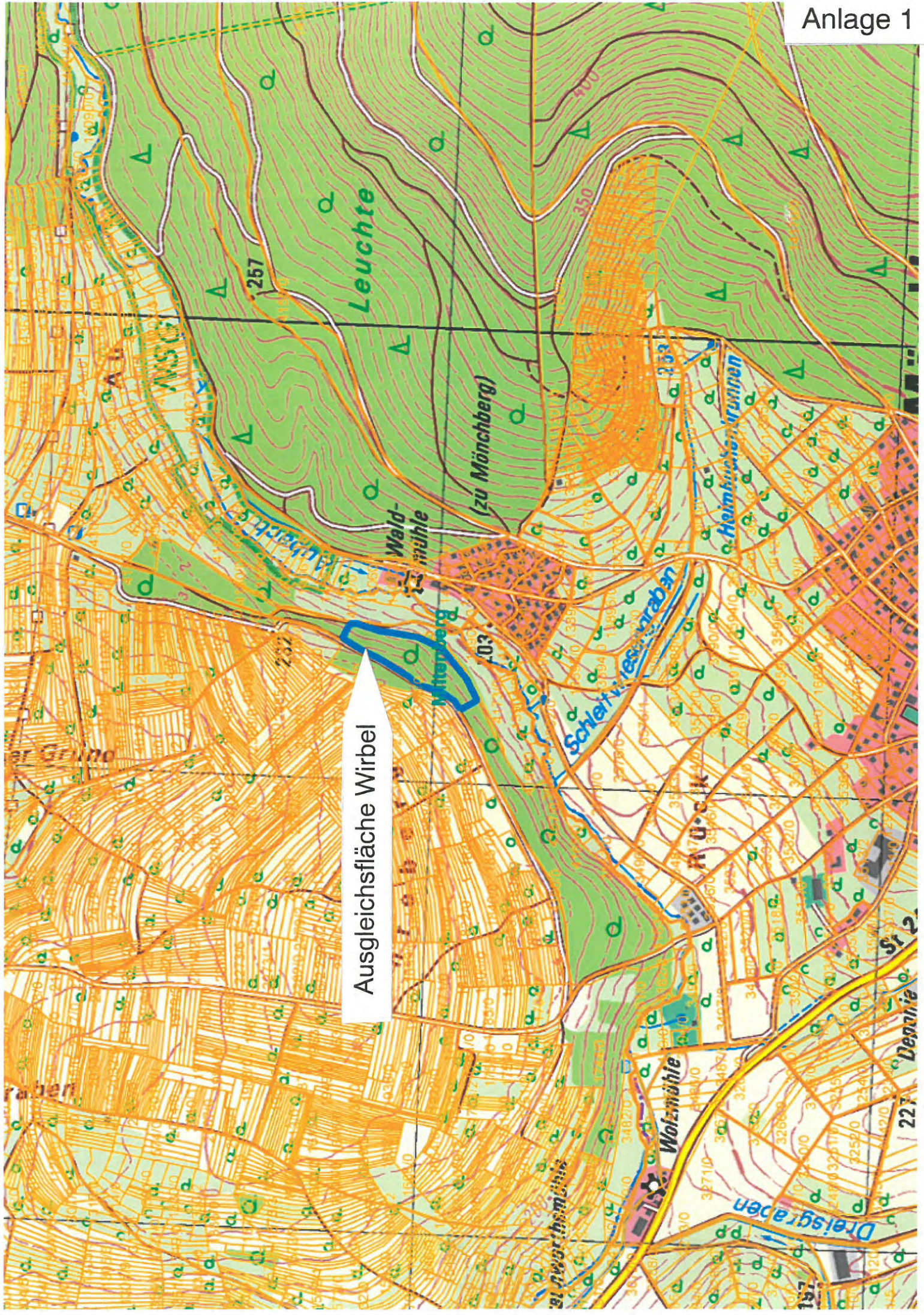
Daraus ergibt sich ein Kompensationsumfang von

38.825 Wertpunkten.

Gefertigt:

Miltenberg, den 08.02.2018

Adamek, Forstdirektor

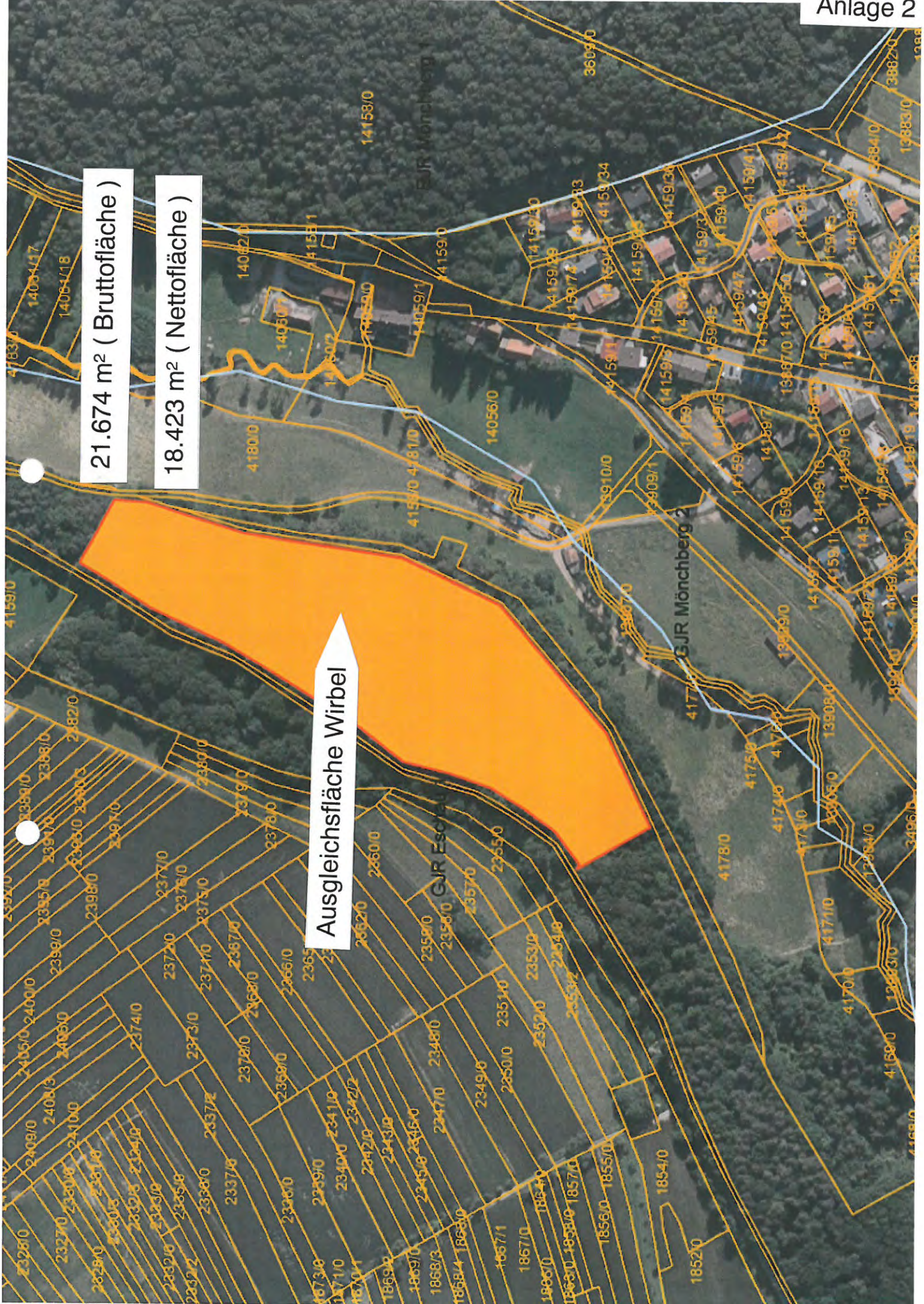


Ausgleichsfläche Wirbel

21.674 m² (Bruttofläche)

18.423 m² (Nettofläche)

Ausgleichsfläche Wirbel



Gemeinde	Eschau		
Gemarkung	Eschau	Rechtswert	4303461
Flurstück	4160/0	Hochwert	5522356

Anbaurisiko

Klima

	Klimaperiode	1971 - 2000	2071 - 2100
Niederschlagssumme	Jahr [mm]	700 - 750	750 - 800
	Vegetationsperiode [mm]	325 - 350	300 - 325
Mitteltemperatur	Jahr [°C]	8,8 - 9	10,6 - 10,8
	Vegetationsperiode [°C]	15,6 - 15,8	>17

Boden

Bodenart	Schluff über Lehm	Basenausstattung	Typ 3 (mittelbasisch)
Fels	-	Wasserhaushalt	4 (T _{DIFF} 21-30)

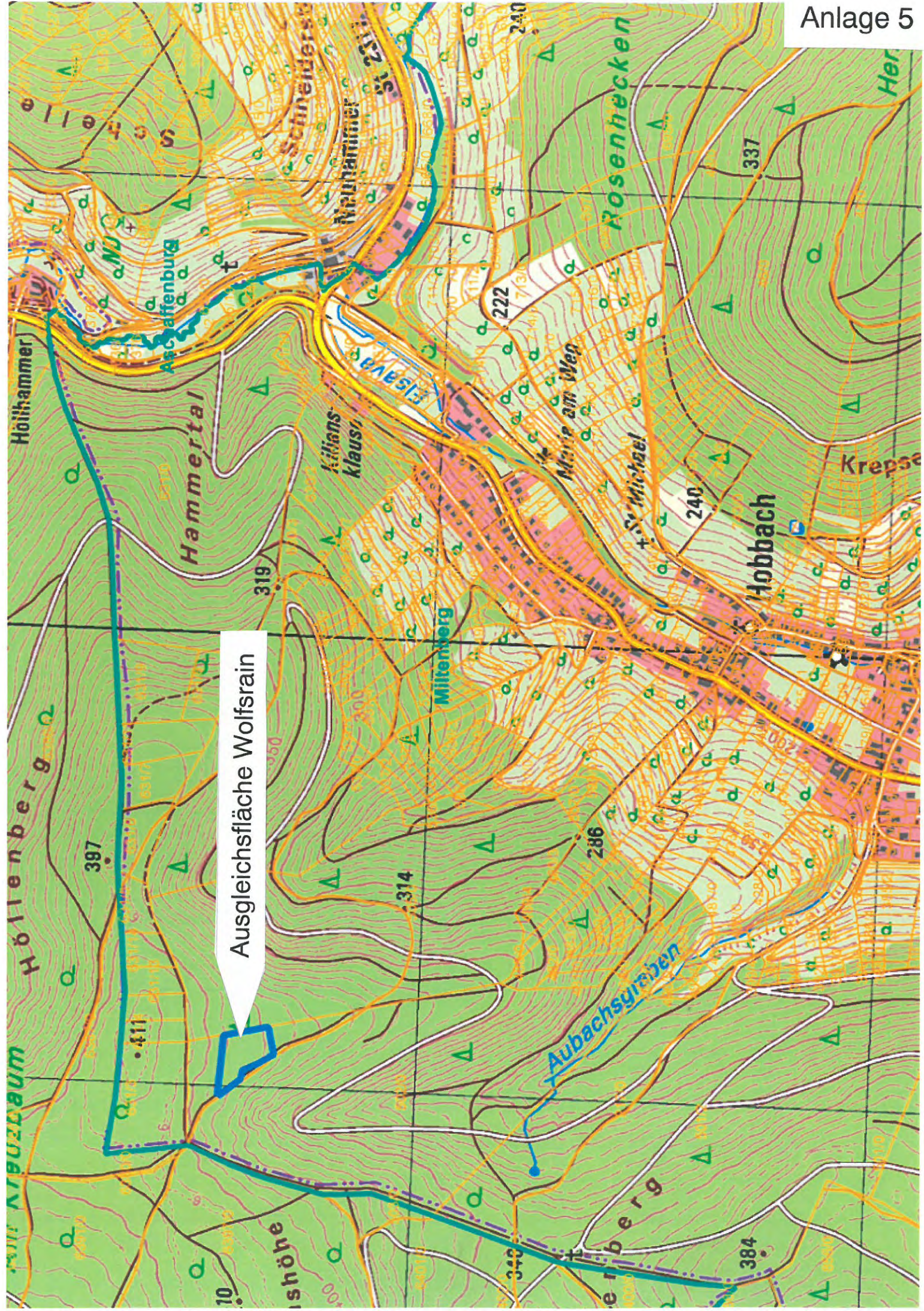
Gegebenenfalls am Standort zusätzlich zu berücksichtigen

(Stauwassereinfluss, Moore, starker Grundwassereinfluss: im ABR nur direkt enthalten wenn flächig)

Stauwasser	-	Moore	-
Grundwasser	-	Überflutungsgefahr	-

	Jahr 2000		Jahr 2100	
Nadelbaumarten:		Patch aktiv*	Patch aktiv*	
Fichte				
Tanne				
Kiefer				
Lärche				
Douglasie				
Laubbaumarten:				
Buche				
Stieleiche				
Traubeneiche				
Bergahorn				
Spitzahorn				
Feldahorn		Bs		Bs
Hainbuche		Bs		Bs
Bergulme				
Esche		Bs		
Sandbirke				

Jahr 2000		Jahr 2100	
Laubbaumarten:		Patch aktiv*	Patch aktiv*
Schwarzerle			
Sommerlinde		Bs	
Winterlinde			
Vogelbeere			
Speierling		Bs	
Elsbeere		Bs	
Legende Anbaurisiko		*Patch aktiv - Hier ist angegeben, ob das Anbaurisiko folgende Standortfaktoren berücksichtigt:	
		Sw Stauwasser	Gw Grundwasser
Der dunkle Balken gibt die Position des Standorts innerhalb der Klasse an. Daraus lässt sich die Tendenz zur Nachbarklasse ableiten.		Ue Überflutungsgefahr	Mo Moor
		Bs Basensättigungstyp	Fe Fels
		fW Fehlender Wassereinfluss	
			577b



Ausgleichsfläche Wolfsrain



506/0

631/14

631/13

631/12

631/4

631/3

505/0

502/0

507/0

6397/0

6380/0

6397/0

6391/0

Ökokontofläche

Ausgleichsfläche Wolfsrain

7.765 m²

2.690 m²

M 1:1.000



Gemeinde	Eschau	Rechtswert	4303533
Gemarkung	Hobbach	Hochwert	5528757
Flurstück	502/0		

Anbaurisiko

Klima		Klimaperiode	1971 - 2000	2071 - 2100
Niederschlagssumme	Jahr [mm]		750 - 800	800 - 850
	Vegetationsperiode [mm]		325 - 350	300 - 325
Mitteltemperatur	Jahr [°C]		8 - 8,2	9,8 - 10
	Vegetationsperiode [°C]		14,6 - 14,8	16 - 16,2

Boden			
Bodenart	lehmiger Sand über lehmigem Sand	Basenausstattung	Typ 4 (basenarm)
Fels	-	Wasserhaushalt	3 (T _{DIFF} 11-20)

Gegebenenfalls am Standort zusätzlich zu berücksichtigen
 (Stauwassereinfluss, Moore, starker Grundwassereinfluss: im ABR nur direkt enthalten wenn *flächig*)

Stauwasser	-	Moore	-
Grundwasser	-	Überflutungsgefahr	-

	Jahr 2000		Jahr 2100	
Nadelbaumarten:		Patch aktiv*		Patch aktiv*
Fichte				
Tanne				
Kiefer				
Lärche				
Douglasie				
Laubbaumarten:				
Stieleiche				
Buche				
Traubeneiche				
Bergahorn		Bs		Bs
Spitzahorn		Bs		Bs
Feldahorn		Bs		Bs
Hainbuche		Bs		Bs
Bergulme		Bs		Bs
Esche		Bs		Bs

Jahr 2000			Jahr 2100		
Laubbaumarten:		Patch aktiv*		Patch aktiv*	
Sandbirke					
Schwarzerle		Bs		Bs	Bs
Sommerlinde		Bs		Bs	Bs
Winterlinde		Bs		Bs	Bs
Vogelbeere					
Speierling		Bs		Bs	Bs
Elsbeere		Bs		Bs	Bs

Legende Anbaurisiko				
Der dunkle Balken gibt die Position des Standorts innerhalb der Klasse an. Daraus lässt sich die Tendenz zur Nachbarklasse ableiten.				
*Patch aktiv - Hier ist angegeben, ob das Anbaurisiko folgende Standortfaktoren berücksichtigt:				
Sw	Stauwasser	Gw	Grundwasser	
Ue	Überflutungsgefahr	Mo	Moor	
Bs	Basensättigungstyp	Fe	Fels	
fW	Fehlender Wassereinfluss			

Fl.Nr. 502 (Teilfläche) Markt Eschau

Anlage 3.2
(§ 8 Abs. 1 Satz1)

Matrix zur Ermittlung und Bewertung des Kompensationsumfangs des Schutzguts Arten und Lebensräume in Wertpunkten

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Ausgangs- und Prognosezustand des Schutzguts Arten und Lebensräume auf der Kompensationsfläche		Aufwertung durch die Kompensationsmaßnahme in Wertpunkten im Prognosezeitraum von 25 Jahren	Kompensationsumfang in Wertpunkten (Kompensationsfläche m ² x Spalte 3)
Ausgangszustand	Prognosezustand nach 25 Jahren Entwicklungszeit		7.765
in Wertpunkten gemäß Anlage 3.1 Spalte 2 4	in Wertpunkten gemäß Anlage 3.1 Spalte 2 9	Spalte 2 minus Spalte 1 5	in Wertpunkten 38.825

Folgendes ist zu beachten („Vorher-Nachher-Vergleich“):
Wertpunkte werden nur für die Aufwertung der Fläche vergeben:

Wertpunkte des Schutzguts Arten und Lebensräume (Spalte 3), die in die Berechnung des Kompensationsumfangs einfließen =
Wertpunkte des Schutzguts im Prognosezustand nach 25 Jahren Entwicklungszeit (gemäß Spalte 2) minus Wertpunkte des Schutzguts des Ausgangszustands der Ausgleichs- oder Ersatzfläche (gemäß Spalte 1)

Ausgangslage: N 712

Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste mittlerer Ausprägung mit Grundwert 4

Zielzustand: L 63

Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder alter Ausprägung mit Grundwert 12,
abzüglich eines Abschlags von 3 Wertpunkten (Ermittlung des Prognosewertes nach 25 Jahren).